

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

N 252. Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Sonntag, 26. October.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhardt.

1884.

Das Sündenregister der Berliner Fortschrittspartei.

dessen Erbhaft die „Deutsch-Freimüthigen“, zu denen bekanntlich Herr Alexander Meyer gehört, wenn auch vielleicht widerwillig, angetreten haben, wird in einem Abstrich auf der besagten Fortschrittspartei (Radikalliberalen) in prägnanter Kürze in folgenden Punkten festgehalten.

Als die Verfassung des norddeutschen Bundes unter langen und schwierigen Verhandlungen mit den Regierungen zum Abschluss gelangte, stimmte die Fortschrittspartei dagegen.

Als das preussische Abgeordnetenhaus diese neue Verfassung genehmigte, stimmte die Fortschrittspartei dagegen.

Als nach den Siegen von 1870 die Verträge mit den süddeutschen Staaten die einzig gegebene Grundlage zur Wiederherstellung des Deutschen Reiches gewähren sollten, stimmte die Fortschrittspartei, die sich jetzt die „deutsch-freimüthige“ nennt, dagegen.

Als im Jahre 1874 in unserer Landesverfassung eine Einigung erzielt wurde, welche die Stärke und Festigkeit unserer Herrschaft mit den konstitutionellen Rechten der Nation in Einklang brachte, stimmte die Fortschrittspartei deutsch-freimüthige Partei dagegen! Und heute sehen wir sie wieder gegen unser Herkommen aufstehen, welches verhindert hat, daß die geeigneten deutschen Truppen von Frankreichs Armeen überzogen wurden. Sind die Schreden des Jahres 1870 so rasch vergessen, daß es heute sogar als „patriotische“ Handlung betrachtet wird, wenn man an unserem tapferen Helden rüttelt?

Die Aufzählung, welche ein gemeinsames Band um alle Deutschen schlingen, fanden auch keine Gnade vor der Fortschrittspartei deutsch-freimüthigen Partei, sie stimmte dagegen!

Als die Regierung dem Unfug der Wanderlager, welche das schäbste Gesicht für ein empfindlich schädigen, durch ein Gesetz entgegen wirken wollte, stimmte die Fortschrittspartei deutsch-freimüthige Partei dagegen!

Als die Regierung die Ausbeutung der geschäftlich Unerfahrenen durch Buhergesetze zu verhindern suchte, stimmte die Fortschrittspartei deutsch-freimüthige Partei dagegen!

Als es galt, durch das Sozialistengesetz den gemeingefährlichen Betreibungen der Sozialdemokratie einen wirksamen Damm entgegenzusetzen, stimmte die Fortschrittspartei deutsch-freimüthige Partei dagegen!

Auch der Schutz der Landwirthschaft fand kein Entgegenkommen, und die Fortschrittspartei deutsch-freimüthige Partei stimmte, als es galt, Weizenbegläße einzuführen, dagegen!

Als die Reichsregierung in ihrer Furcht vor der arbeitenden Klasse das Kranken-, Unfall- und Altersversicherungsgesetz dem Reichstage vorlegte, stimmte die Fortschrittspartei deutsch-freimüthige Partei dagegen!

In aller Erinnerung ist es noch, wie diese deutsch-freimüthige Partei die Vorlage der Dampferpachtconvention befehlte, und wie einer ihrer hervorragendsten Führer, Herr Ludwig Bamberg, den Hohn des Auslandes gegen Deutschland herausforderte!

Politische Wahnwitz in deutschen Reiche.

Unser Kaiser ist in Begleitung des Kronprinzen nach Berlin zurückgekehrt. Sowohl der Kaiser wie der Kronprinz hatten zuvor am 21. der goldenen Hochzeit des Fürsten Karl Anton von Hohenzollern in Signarungen beigewohnt, wobei sich der Kaiser von Baden-Baden aus begaben hatte. Unser Kaiser und Kronprinz nahen eine große Zahl anderer Fürstlichkeiten an jenem festlichen Tage, so der König und die Königin von Sachsen, der König und die Königin von Rumänien, die Großherzogin von Baden.

Unser Kronprinz hatte am 18. d. M. seinen Geburtstag in aller Stille in Tirol gefeiert. Derselbe wird nunmehr, wie bereits gemeldet wurde, das Präsidium des Staatsrathes übernehmen, der am 25. d. M. seine erste Sitzung im königlichen Schlosse hält. Zur Eröffnung derselben ist auch Fürst Bismarck am Dienstag in Berlin eingetroffen.

Dem Bundesrath sind bereits einige Theile des Reichsanhaltstatuts für 1885/86 zugegangen. Derselben sind ihm der jedoch zwischen dem deutschen Reich und Griechenland abgeschlossene Handelsvertrag, sowie die Entwürfe wegen einer Dampferpachtconvention und wegen Ausbeutung der Unfallversicherung auf weitere Kreise der arbeitenden Bevölkerung vorgelegt worden.

Am 18. d. M. ist der Fürstliche Hof auf seinem Schlosse Schützenort bei Dörs in Schlefien Herzog Wilhelm zu Braunschweig-König erwar. Man hatte den Tod des Herzogs schon seit einigen Tagen erwartet. Der Braunschweigische Herzogtrug ist nunmehr verstorben. Die Regierung des Landes führt vorläufig auf Grund eines vor einigen Jahren erlassenen Gesetzes ein Regimentsrath, das Commando aber die Braunschweigischen Truppen hat auf Befehl des Kaisers der in Braunschweig commandirende General übernommen. Die Frage, wer der rechtliche Nachfolger des Herzogs werden wird, steht jetzt auf der Tagesordnung der politischen Discussion. Die Entscheidung hierüber kann nur im Bundesrath erfolgen. Daß hierbei nicht nur die rechtliche, sondern auch die politische und nationale Seite ins Gewicht fallen wird, dürfte als selbstverständlich anzunehmen sein, und deshalb ist schon jetzt die Nachfolgerfrage des Herzogs von Cumberland, des

Sohnes des verstorbenen Königs von Hannover, für ausgeschlossen, weil — wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mit Recht ausführt — dem Reiche Gefahren erwachsen können, wenn der Hof eines der Welfenpartei angehörigen Fürsten zum Crystallisationspunkt für welfische Uebertriebe gemacht wird. Daß die hannoversche Welfenpartei in der Zulassung des Herzogs von Cumberland in Braunschweig nur eine Aufmunterung für ihre Uebertriebe erbilden würde, darüber ist wohl ein Zweifel nicht möglich. Dem inzwischen veröffentlichten und in Braunschweig verbreiteten Patent des Bräutendenten, wodurch dieser seinen Regierungsantritt proklamiert, können wir demnach eine ernste politische Bedeutung nicht beimesen. Am heutigen Sonnabend erfolgt die feierliche Beisetzung der Leiche des Herzogs Wilhelm in der Caput seiner Ahnen im Dome zu Braunschweig. Nach diesem Akte dürften unerbittlich die längst festgestellten Maßnahmen der Reichsregierung zu erwarten sein.

Die Wahlbewegung hat nunmehr, nachdem der 28. October nahe herangerückt ist, auch in unserer Provinz und in unserer Wahlkreise alle Saatkorn ihren Höhepunkt erreicht. Die offene Stimmungnahme des Centrums, welches sich nicht schont — mit offener Verläugnung aller conservativen Prinzipien lediglich aus Zweckmäßigkeitsrücksichten die Wahlindividue mit den „Deutsch-Freimüthigen“ vereinigt, hat die Stellung der Conservativen zu den Radicalen liberalen noch weiter geklärt und ihren Entschluß, sich mindestens bei den Stichwahlen gegenseitig zu unterstützen, befestigt. Das erstklassige Ereigniß der Woche aber ist der an der Spitze unserer geistigen Hauptplattes mitgetheilte Aufruf der Leipziger Arbeiterpartei.

Dieser Aufruf ist ein hoffnungsvoller Lichtstrahl, ein Erfolg der Sozialreform der Regierung, der nicht nur denen zur Gemüthung gereichen wird, welche diese Politik unterstützen haben und für dieselbe energisch eintreten, sondern auch denen die Augen öffnen muß, welche blind genug waren, die unheilvollsten Folgen dieser Politik vorauszufragen und dieselbe deshalb zu bekämpfen. Eine bündigere und deutlichere Abfertigung nicht nur der Sozialdemokraten, sondern auch der „Deutsch-Freimüthigen“ kann nicht ertheilt werden, als es in diesem Abgabebrief an die Sozialdemokratie, in dieser Unabhängigkeitserklärung einsichtiger Arbeiter geschieht. Eine größere Niederlage haben die Freimüthigen wohl seit langem nicht erfahren als mit ihrer verhassten Gegnerin, welche eine Politik, deren erste schöne Früchte wir vor uns sehen und die zu weiteren Hoffnungen berechtigen! Diese Niederlage ist aber um so höher, als in eben diesem Wahlkreise, wo ein Theil der Arbeiter für den Kandidaten der Ordnungspartei eintreten und sich von der Sozialdemokratie loslag, der „freimüthige“ Kandidat vor Kurzem erklärt hat, er werde bei einer eventuellen Stichwahl dem Sozialdemokraten vor dem Kandidaten der Ordnungspartei den Vorzug geben!

Auch in unserer Provinz Sachsen mehren sich die Anzeichen, daß die Arbeiter nicht nur von der sozialdemokratischen Agitation sich abwenden, sondern auch ein Verständnis für die arbeitserfreundlichen Bestrebungen der Regierung und der sie stützenden Ordnungspartei gewinnen, während der Hof sich die freimüthige Partei der Deutsch-Freimüthigen sich, wie neulich in Giebielstein, in einer oft nur zu drastischen Weise Luft macht. Sie betrachten eben die freimüthige Partei, welche den Arbeiter zur Baare herabdrückt, als ihren gefährlichsten Feind.

Es ist höchst bemerkenswerth, daß in den letzten Wochen, wo nur ein Redner der Arbeiterpartei in den Wählerversammlungen zu Worte gekommen ist, derselbe fast ausnahmslos die Erklärung abgegeben hat, daß der conservative Kandidat ihrer Unterstützung vor demjenigen der freimüthigen Demokratie lüder sei.

Das sind bedeutungsvolle Zeichen, sie sprechen:

- 1. für den sich Bahn brechenden Erfolg der Bismarck'schen Sozialpolitik.
2. für die zunehmende Erkenntniß über die absolute Richtigkeit fortschrittlicher Agitatoren und
3. für den Scharfbild der Arbeiter auch in unserer Provinz Sachsen!

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Der Staatsrath, welcher unmittelbar vor den Reichstagswahlen zum ersten Mal berufen ist, wird nicht nur die grundsätzlichen wichtigsten Gesetzesvorlagen und allgemeinen Verwaltungsnormen für Preußen befragen, sondern auch als Vorkurs für die Abstimmung Preußens im Bundesrath bei den wichtigen Fragen der Reichspolitik wirken. Wie bedeutsam gerade nach dieser Richtung die erste Sitzungsperiode sein wird, erhellt aus der Nachricht, daß der Bundesrath bereits die beiden Vorlagen über die Unfallversicherung für Transportgewerbe und für die Land- und Forstwirthschaft, sowie die Vorlage betreffend die Dampferpachtconventionen zugegangen ist. Vorkursparlassen, überseehende Bank, die Krisis der Fuderindustrie werden ferner mit Recht als Gegenstände bezeichnet, bezüglich der das Eingreifen des Reiches bevorsteht. Der Nordostseealv ist der dabei überwiegenden allgemeinen handelspolitischen Gesichtspunkte, sowie der betheiligten Interessen der Marine wegen gleichfalls als Reichsangelegenheit. Endlich hat der Bundesrath sich über den Gesetzentwurf Ackermann noch nicht schlüssig gemacht.

Die Zusammenfassung des Staatsrathes aus hervorragenden Elementen des bürgerlichen Lebens sowohl als

des Beamtenthums verbürgt die gleichmäßige Berücksichtigung der rein staatlichen, wie der Gesichtspunkte des praktischen Lebens bei der Berathung. Die Zugehörigkeit namhafter Parteiführer bringt den Staatsrath in unmittelbarer Fühlung mit den politischen in den Volksvertretungen einflussreichen Strömungen.

Der Vorsitz in der Rörperschaft endlich gewährt die bei der bisherigen Institution ausgeschlossene Möglichkeit, dem künftigen Reichsrath eine seiner Stellung entsprechende geordnete Einwirkung auf die Entscheidung der Staatsregierung zu verschaffen. Es wird auf diesem Wege die Gegenwart mit der Zukunft eng verknüpft und die Continuität der Regierungsgrundsätze, welche für einen Staat von spezifisch-monarchischem Charakter von so großer Bedeutung ist, gewahrt. Es ist dies vielleicht für das Reich noch wichtiger, als für Preußen, einmal bei der überwiegenden Bedeutung der dort stehenden Fragen sozial und wirtschaftspolitischer Natur, als auch deshalb, weil das junge Reich mehr noch als das festgestigte preussische Staatswesen unter einem Mangel an Erfahrung in den Grundanschauungen der Reichspolitik leiden mußte.

Man darf daher mit Recht die Einrichtung und Berufung des Staatsrathes als eine bedeutungsvolle Hilfe der politischen Entwicklung Preußens und des Reiches bezeichnen.

Rußland.

Ein amtliches Communiqué über den letzten Hochverraths-Prozess macht bekannt:

Vom 24. September (6 October) bis 28. September (10 October) fand vor dem Petersburger Kriegs-Bezirksgerichte die Hochverrathsanlage über 14 wegen Staatsverbrechen angeklagte Personen statt, welche demselben durch den Minister des Innern auf Grund einer durch den Kaiser befohlenen Verordnung zur Aufrechterhaltung der staatlichen Ordnung und der öffentlichen Sicherheit übergeben wurde. Das Kriegsgericht erkannte die Schuld der Angeklagten, welche den Gutsbesitzer Remolowsky und Sibirovitch, den Kaufmannssohn Spandont Wassmannski, den Seelmann Tschajoff, den Kaufmannssohn Ivanoff, die Frau eines Arztes, Ludmila Wollenstein, den Oberlieutenant der Infanterie Wladimirew, den Stabskapitän der Artillerie Pochitonoff, den Lieutenant der Artillerie Rogatschew, den früheren Flotten-Lieutenant Baron Stromberg, den Fähnrich des Flotten-Feuermanns-Korps Wladimirew und den Seconde-Lieutenant der Infanterie Tichonowitsch für schuldig der Jagdwilderei zu einer gewissen Anzahl Geschütze, welche den Gutsbesitzer, das lebende kaiserliche, gesellschaftlichen und ökonomischen Ordnung bedroht und dies mittelst Gewaltthaten in einer ganzen Reihe von verbrecherischen Thaten auf den Kaiser Alexander II., welche mit dem Missethater desselben ebendasselbe, zum Ausdruck gebracht habe, ferner für schuldig der Ermordung und Attentate auf Staatswärtenträger und Amtspersonen, sowie anderer zur Sicherung der Staatsordnung und der öffentlichen Sicherheit verbundenen Verbrechern. Die Verurtheilung des Wassmannski wurde anhangig der Angeklagten zu einer gleichzeitigen Verurteilung, welche den Umsturz des Staates für die Zukunft und nicht durch gewaltsame Maßnahmen anstrebt, für schuldig erkannte. Das Communiqué beschreift ausführlich die Verbrechen eines jeden Angeklagten und hat in Bezug auf den Gutsbesitzer, das lebende Agentin des Exekutivcomitès ihres Vereins war und Theilnahme an der verbrecherischen Propaganda unter dem Witte in Petersburg 1876, an dem Kongresse der sozialen revolutionären Bewegung im Jahre 1879, an dem Döbner Attentat gegen den Kaiser Alexander 1879, an den Vorbereitungen zur Sprengung des kaiserlichen Palastes in Moskau, der Aufrechterhaltung der Sprengschiffe für die Wacht auf den 13. März 1882, an dem Döbner Attentat der verbrecherlichen Arbeiterzelle in Petersburg 1880, an der Ermordung Strelnikoff's in Odesa 1882 und an der Denunciationsrevolutionärer Kreise unter dem Witte nach dem Programm der adeligen Gesellschaft „Narodnaja Wolja“ Anhangig der Angeklagten zu Sibirovitch, Wassmannski u. a., betriebe revolutionäre Propaganda unter dem Witte in Petersburg, übernahm nach dem Attentat am 13. März von Suchanoff die Verbrechensgegenstände und verbrecherischen Thatsachen und verurtheilte dieselben bei der Verurteilung, übernahm 1882 im Auftrage eines verbrecherischen Vereins eine Reihe in das nordwestliche Gebiet, wo er Offiziere zur Bildung freier revolutionärer Gruppen aufzuredete und leitete im Herbst 1882 der Aufzuredete der Vera Finzer, den Kaufmannssohn Wassmannski (Kampfforderungen) zu organisieren, folgte Stromberg, vertheilte mit Suchanoff, Sibirovitch u. a. wurde eines der ersten Mitglieder des Petersburger centralen militärischen revolutionären Kreises. Am 13. März befand sich Stromberg in der Wohnung Suchanoff's, in welcher die Verurtheilung des Wassmannski und der Vera Finzer, sowie des Donomirovitch aus der Wohnung der Finzer.

Der Kaiser hat von dem im letzten Hochverrathsprozesse zum Tode Verurtheilten die Vera Finzer und Ludmila Wollenstein, den Stabskapitän der Artillerie Pochitonoff, den Oberlieutenant der Infanterie Wladimirew, den Seconde-Lieutenant der Infanterie Tichonowitsch und den Fähnrich des Flotten-Feuermanns-Korps, Wassmannski, zu lebenslänglicher, resp. fünfzigjähriger Zwangsarbeit begnadigt. An ebenjenfalls zum Strange Verurtheilten: dem früheren Flottenlieutenant Baron Alexander Stromberg und dem Lieutenant der Artillerie Rogatschew ist das Urtheil am 22. d. Mts. vollstreckt worden. Die übrigen Angeklagten, der Kaufmannssohn Wassmannski, der Briefsteller Apollon Remolowsky, der Kaufmann Wladimir Tschajoff, der Briefsteller Dmitri Sibirovitch, der Kaufmannssohn Wassmannski, Spandont Wassmannski und der Briefsteller Lubow Tichonowitsch, wurden zu Zwangsarbeit von 4 bis 20 Jahren verurtheilt worden.

Bermischte Nachrichten.

Berlin, den 24. October. — Se. kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz hat dem Berliner Magistrat auf dessen Geburtstags-Glückwünsch-Aktresse das folgende Dankschreiben zugehen lassen:



Serbische 5% Staats-Eisenb.-Hypothek.-Obligationen.

Zu der **Dienstag d. 28. cr.** zum Course von **81½** stattfindenden Subscription auf

25,000,000 Fres.

obiger Obligationen nehmen Zeichnungen **spesenfrei** entgegen

Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

19079]

Hallesche Actien-Bierbrauerei.

Bei heutiger statutarisch stattfindenden Auslosung von 10000 unter 6% Actie wurden folgende Nummern gezogen:

Littr. A. No. 46.	No. 1396.	No. 1383.	No. 1324.	No. 1133.
" 41.	1465.	1185.	264.	765.
" 1702.	1032.	81.	871.	919.
" 1771.	1272.	1759.	697.	1424.
" 435.	31.	1434.	353.	
" 1101.	23.	1092.	474.	
" 1625.	1911.	301.	999.	
" 180.	848.	249.	1996.	
" 1983.	887.	329.	298.	
" 1238.	1710.	1836.	1661.	
Littr. B. No. 393.	No. 59.	No. 65.		
" 130.	130.	140.		
" 412.	451.			
" 165.	204.			
" 86.	352.			

Am 1. Januar 1885 werden diese Anleihecheine an unserer Kasse baar eingelöst und hört von dieser Zeit ab die Verzinsung derselben auf. [13070]

Die Direction.

gegründet von **Eisentraut, Bücking.**

Oeffentlicher Gruben-Verkauf der Gewerkschaft Elm.

Der Repräsentant der Braunkohlen-Gewerkschaft Elm, Herr Wilhelm Wasserruhr, Ingenieur zu Rippes bei Cöln, läßt in Folge Gewerkschafts-Beschlusses vom 1. October cr. das sämmtliche Bergwerks- und Grund-Eigenthum der Gewerkschaft, belegen in der Provinz Silesien-Passau, mit sämmtlichen aufstehenden Gebäulichkeiten, Bahnhöfen und vorhandenen Einrichtungen und allen An- u. Zubehörungen, insbesondere 35 Braunkohlen- und 3 Eisenstein-Concessionen am

Mittwoch d. 5. November cr. Nachm. 4 Uhr

auf der Amtsstube des **Königlichen Notars Goecke** in **Köln, Cardinalstraße 1** öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Die Verkaufs-Bedingungen u. sind bei dem instrumentierenden Notar auf dessen Amtsstube einzusehen. [13106]

Günstige Lotterien-Offerte: **Original-Lose** Knochentender Gold-Eier-Lotterie und Becker Kriegerdenkmal-Lotterie

Hauptgewinne:

15000

3000, 2. 2500, 6. 1000 Gold etc.

Liste und Porto 30 Pfg. Ausl. 30 Pfg.

Beide Lose n. Liste u. Porto 2.40 M. emf. (Ag. w. ges.)

Gen.-Ag. A. Fahse, Mülheim (Ruhr) und den Verkaufsstellen.

Gen.-Ag. A. Fahse, Mülheim (Ruhr) und den Verkaufsstellen.

Ein Gut

von 68 Casseler Acker, neuen Gebäulichkeiten, im besten Zustande, jedoch ohne Inventar, wegen Ablebens des Besitzers zu verkaufen. Preis 10500 M. Anzahlung 4500 M. Näheres: **Verein, Günstig.** [13077]

In Weimar

in der Nähe des Bahnhofs ist ein größeres neues, im besten baulichen Zustande befindl. Privat-Anwesen mit Einfahrt, Hof und großem Garten, auch zu jedem Geschäft tauglich, verhältnißmäßig sehr billig zu verkaufen. Off. Dff. unter **H. E. 421** durch **Haenstein & Vogler, Leipzig.** [13078]

Ein überaus gutes Pferd (Fuchs) zu verkaufen Siegelci Schwemme 3.

Pferde-Verkauf.

Ein Pferd, 6 Jahre alt, 5 Fuß 3 Zoll hoch, gut geritten und sicher im Schritt und ohne jeden Fehler, recht billig zum Verkauf gr. **Mansstraße Nr. 22.**

Alle Arten Paqueten, Anstalt.

Gustav Voss, Cöln a/Rh. Preisliste gratis und franco.

15000 Thaler

zur 1. alteneigen Hypothek zum 1. Januar zu leihen gesucht. Off. u. **O. W. 8759** an **J. Bark & Co.** erbeten. [13084] Unterhändler verboten!

Halle, Montag d. 27. Octbr. 1884, Abends 6½ Uhr im Saale des Volksschulgebäudes

I. Kammermusik-Abend

des Leipziger Gewandhaus-Quartetts,

der Herren **Petri, Bolland, Thämer** und **A. Schroeder.**
Programm: Mozart, Quartett D. — Haydn, Quartett G. — Beethoven, op. 59 No. 3. Quartett Cdur.
 Abonnementsbillets für den ganzen Cyclus von 4 Abenden zu nummerirten Plätzen à 6 Mk. — Nicht nummerirte Plätze für einen Abend à 2 Mk. — sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt, Barfüßerstr. 19** zu haben. [12821]

Mittwoch den 29. October Abends 8—9¾ Uhr

im **Hôtel zum Kronprinz**

Recitation von Friedrich Eulau.

Das Hexenlied von Ernst von Wildenbruch. Darauf: **Der Meisterdieb.** Eine Mär in 6 Gesängen von Fitzer.

Num. Pl. 2 M. Familien für 2 und mehr Personen à 1,50, nichtnum. Pl. 1 M. Schüler und Schülerinnen 50 Pf. Obige, sowie Billets für die Herren Stadtr. enden bei Herren **Schroedel & Simon** am Abends an der Cassé. [13104]

Kunst-Auction.

Am **Mittwoch d. 29. October cr.**

Vormittags von 10 Uhr ab vertheilte ich gegen Meistgebot im Concertsaale des

Hôtel und Café David in **Halle a/S.** eine Sammlung von

184 Original-Oelgemälden,

Aquarellen u. Handzeichnungen

hervorragender moderner Künstler; darunter eine große Anzahl schöner Landschaften, welche sich zum **Zimmergemälde** und **Zeichenguten** besonders eignen, sowie 4 große Galleriebilder, allegorische Werke von **Gérard de Lairesse** u. größtentheils aus den Nachlässen des Herrn von **Rohrberg** zu **München**, des **Banquiers Frensdorf** zu **Hannover** und **Andere** herrührend.

Oeffentliche freie Beschichtigung für Jedermann:

Dienstag den 28. October von 10—3 Uhr. Kataloge gratis am Eingange. [13085]

Roemer du Titre,

Auctionator und Taxator für Werke der Kunst und Wissenschaft aus **Berlin.**

Tanzunterricht.

Den geehrten Theilnehmern unseres **Cursum** zur Nachricht, dass derselbe **Donnerstag und Freitag, den 30. und 31. d. Mts. beginnt.** Das Nähere werden wir durch unsern Boten zur Mittheilung bringen. [13067]

E. & F. Rocco,

Universitäts-Tanzlehrer. **Karlstrasse 27 u. Blumenstrasse 10.**

Offene und gedufte Stellen.

Für einen Sohn anständiger Eltern wird vor sofort oder zu einem tüchtigen Schlossermeister oder dergleichen ein Lehrling gesucht. Kost und Logis im Hause des Lehrherrn ist bedingend. Gefällige Offerten mit Angabe der Bedingungen werden unter **A. Z. 50** postlagernd **Cöthen** Bahnhof erbeten. [12962]

Ein Constructions-Zeichner

tüchtig und erfahren im **Construiren** von **Vacuum-Apparaten**, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten nimmt die Expedition dieser Zeitung unter **Th. 1000** zur Weiterbeförderung entgegen. [13088]

Abgeschreiber

auf kurze Zeit gesucht. Off. Exp. **X. 4.** [13073]

Ein tüchtige Mamsell,

in der Landwirtschaft und Küche durchaus erfahren, sucht per 1. Januar 1885. [12739] Marie Treff i/Gaartsberga i/Th.

Ich suche zum sofortigen Austritt einen jungen Mann als **dritten Bedienten.** [13086]

Baugenossin b. Götzh.

Bachof. Ein junger Mann, welcher Lust hat die Landwirtschaft zu erlernen, findet zum 1. Januar Stellung auf Rittergut **Büsch** b. Werseburg. [13018]

Ein junges Mädchen,

welches Lust hat die Landwirtschaft zu erlernen, findet zum 1. Januar Stellung auf Rittergut **Büsch** b. Werseburg. [13019]

Ich suche zu möglichst baldigem

Austritt eine zuverlässige Landwirthschaftlerin, welche die Milchwirthschaft gründlich versteht und die Leitung der Köchin im Hause übernimmt. Gehalt 360 M. **Landrätin v. Raachhaupt.** **Stordwig b. Delitzsch.** [13065]

Vermietungen.

Blumenstr. 13

ist das Hochparterre für **1100 Mark** pro anno zu vermieten und 1. April 1885 zu beziehen. Näheres **Harz 16 p.** [13083]

Bernburgerstraße 11

ist die neu eingerichtete herrschaftliche Bel-Etage, eine freundliche kleine Wohnwohnung und ein schöner gebildeter Herrschaftlicher Bedienter und Futterboden zugleich oder später zu vermieten.

Friedrichstraße 35

sind herrschaftliche Wohnungen, Bel-Etage u. 2 Treppen, auf Wunsch mit **Belg.**, **Baugenossin** u. **Kaufherren**, sofort ab 1. April zu vermieten. Näheres **Delitzschstraße 4 II.** [12949]

Althee-Bonbons

von vorzüglicher Wirkung gegen **Unruhe** und **Heißerkeit** empfiehlt **Johannes Mittelacher,** **Poststrasse 9, gr. Ulrichstrasse 35.** [12624]

Holländische Aukeren,

Director **Weg**, täglich frisch, lebende **Hummer**, **irische Schwid**, **irische Waldschnecken**, **irische Aramenswürgel**, **neue Straußbr.**, **Gänseleber**, **Schnecken** und **Tauenecken** ohne Knochen. **pa. Vrakauer Caviar**, **ff. geräucherter Rheinlachs**, **große geräucherter Gänseleber**, **Pommerische Gänsebrüste** ohne Knochen. **Lüneburger Niemannsaugen**, **gr. Straubener Watteringer**, **Apetit Bild**, **echte Andovis**, **irische Treibhaus-Ananas**, **Preyburger Weintrauben**, **echte Waronen** und **Zeitower Mäusen** empfang [13041]

Julius Bethge,

Leipzigstrasse 2.

Hochstämmige Rosen

in den beliebtesten gangbarsten Sorten, schöne Kronen, kräftige Stämme zu soliden Preisen empfiehlt zur jetzigen Blanzzeit **Otto Schröter, Handlungsgärtner, Jägerplatz 14.** [13096]

Speicherräume,
trocken, luftig, bequem An- und Abfuhr, Nähe der Bahn, zu vermieten.
Adressen unter C. H. 690
Wohnung **Hausenstein & Vogler** in Halle a/S. entz.
gegen. [13068]

Dr. A. Francke,
pract. Zahnarzt,
gr. Ulrichstraße 53 I.
Sprechst. v. 8-12 u. 2-4 Uhr,
Sonntags von 8-12 Uhr.
[13097]

C. H. Naundorf,
große Märkerstraße 4,
Glas-, Porzellan- und Steinguthandlung
en gros & en detail. [13074]
**Großes Lager in weißen und decorirten
Kaffee- und Tafelgeschirren,
Porzellanmalerel.**
Specialität: Ausstattungen für Familien, Hotels, Restaurants.
Billige Preise. Reelle Bedienung.

Epoche machende Neuheit!
Die beliebte
Bremer Börsen-Feder
mit Angel Spitze
gleitet mit unbeschreiblicher Leichtigkeit über jedes Papier.
Groß 2 A 25 A, Feinend 20 A. [13087]
Carl Th. Plötz,
52 gr. Ulrichstraße 52.

Malkasten,
Gel-, Aquarell- u. A. bis zu den feinsten, Spritzappa-
rate, sowie sämtliche Malutensilien und Vorlagen aller
Art in größter Auswahl empfiehlt [13090]
G. A. Noll, gr. Ulrichstr. 7.

Pfannkuchen und Spritzkuchen
in vorzüglichster Butter gebacken und mit den feinsten Fruchtfüll-
ungen empfiehlt von jetzt ab [13089]
Otto Blau, Conditör,
gr. Ulrichstraße 52.

Saalschloss-Brauerei
= Giebichenstein. =
Heute Sonntag von Nachmittag 3 1/2 Uhr an
Concert
angeführt von der Capelle des Königl. Magdeb. Fü.-
Regts. Nr. 36.
Entrée à Person 30 A. O. Wiegert, Capellmeister. [13094]

Hofjäger.
Sonntag
Frühschoppen-Concert
bei freiem Entrée.
Nachmittag von 3 1/2 Uhr und Abends von
8 Uhr an große
Künstler-Vorstellung.
Auftreten der Gebrüder **Weldemann** und
der Familie **Zaro** in ihren großartigen Leistungen;
1. Auftreten der **Wieder- und Operetten-Sängerin Frl.
Louise Bach** und der **Quintillistin (Kampens-
föngin) Miss Ellen** unter Aufsicht der **Miss
Lizza.**
Entrée Nachmittag 30 A. Abends 40 A.
Gallerie 10 A. billiger.
L. Eberhardt,
[13082]

Hôtel & Café David.
Neuer Saal.
Heute Sonntag von 11 Uhr an
Frühschoppen-Concert.
Entrée à Person 10 Pfg.
H. Heller.
[13051]

Halle a/S. im October 1884.
Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich die hiesige
Löwen-Apotheke
übernommen habe und bitte ich das meinem Vorgänger in
so reichem Masse bewiesene Vertrauen auch mir zu Theil
werden zu lassen. [13101]
Löwenapotheke.
O. Marquardt, Apotheker.

MAISON FONDÉE PAR BAISS
AUX CAVES DE FRANCE
Garantit reinen, ungegosten
ächten französischen Naturwein (Traubensaft).
Die
Weinfabrication
zu bekämpfen u.
das gesunde
Weintrinken
recht
populär
zu machen,
ist mein Ziel!
in meinen sämtlichen Geschäften und Weinstuben
so lange der Vorrath reicht.
Dazu: Div. **Stammfrühtück** à 30 Pfg. (No. 48)
Mittagstisch von 11 bis 5 Uhr, à 75 Pfg.
5 Gänge (reiche Auswahl).
Abends à la Carte in 1/2- und 1/4-Portionen.
10 Abonnementkarten von M. 6. - also pro Karte 60 Pfg. - für 75 Pfg.
in m. sämtl. Geschäften u. zu jeder Zeit für jede beliebige Speise gültig.
Um gef. zahlreiches Besuch bitten
Oswald Nier, Hoflieferant.
Central-Geschäft in Halle a. S.:
63. Grosse Steinstrasse 63
und
7. Brüderstrasse 7.
Mett für Sonntag den 26. October:
Bouillon Roastbeef à l'Anglaise
Potage à la reine Gänsebraten
à Port. 10 Pfg. à Port. 25 Pfg.
Rinderbrust m. Meerrettig- Diverse Compts oder
sauce à Port. 10 Pfg. Salat à Port. 10 Pfg.
Lungen Ragout Wiener Torte
Sardines à l'huile Weintrauben
Zander in Butter Butter u. Käse
Blauenkohl m. Cotelette à Port. 10 Pfg.
Backobst u. Klöße
Schinken à Port. 20 Pfg.
zusammen 75 Pfg.,
im Abonnement für 60 Pfg. [13093]

Restaurant „zur Forelle“
grosses Verkehrsalokal, hält seine stets
angenehm durchwärmten Räume bestens
empfehlen.
Necht guter Mittagstisch von 12-3 Uhr.
Zu jeder Zeit reichhaltige Auswahl von
Speisen und Getränken.
Schönes Bier von Riebeck & Co.
Heute Abend und Morgen unter anderem:
**Krammetsvögel, Mockturtel-
Suppe, Ragout fin.**
Louis Winkler.
[13098]

Neues Theater.
Heute Sonntag von Abends 8 Uhr an
= Grosses Concert =
mit darauf folgendem **Ball,**
angeführt von der Capelle des Kgl. Magdeb.
Füsiller-Regiments Nr. 36.
Entrée à Person 30 Pfg. O. Wiegert, Capellmeister.
Montag den 10. Nov. 1/27 Uhr im Volksschulsaal
Concert
mehrerer Schülerinnen
von [13064]
Herrn und Frau Voretzsch
zum Besten des Frauen-Vereins für Armen- und
Krankenpflege.
Nummerirte Billeto à Mark 1,25 | bei Herren Meyer &
Unnummerirte „ „ 1,00 | Stock, Poststrasse 9.
Concert-Schreibweise siehe Kundendruck in Halle.

Monogramme, Schablonen,
einzel. Buchstabe,
Monogramme,
Languetten,
Ecken etc.,
die besten u. haltbarsten empfiehlt
bitligt [13052]
Albin Henze, Schmeckstr. 39.

Papier-Ausstattung.
Monogramme-Briefpapier, ge-
prägt, jeder Buchstabe am Lager,
Briefpapier mit Schnitten, Sig-
netten, Blumen etc. à Carton von
50 A. an bis zu den feinsten Aus-
stattungen in Handmateriel und
dieser. Wintern empfiehlt sehr
billig [13051]
Albin Henze, Schmeckstr. 39.

Zünftig
Fr. Holländer Austern.
Frische Krammetsvögel
empfangt
Wilh. Schubert.
Feinsten Astrach. Caviar,
Prima geräucherten
Rheinlauchs,
Lüneburger Riesen-
Neunangen,
Mecklenburger Spickaal,
Rügenwald. Gänsebrüste,
Aet Strassburger
Gänseleber - Pastelen,
Teltower Rübchen.
Fraustädter Würstchen,
Frisches Rehwild
empfangt [13100]

Wilh. Schubert.
Neue Gemüse in Dosen:
Prima Stangenspargel,
Schoten, Schnittbohnen,
Carotten etc. etc. empfing
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichs-
straßen-Éde.

Von vereidigten Chemikern
geprüft und als vorzüglich
stärkend anerkannte
**Medicinal-
Ungarweine,**
à ganze Flasche 1 Mt. 40 Pfg.,
Moh- und Weizweine von
90 Pfg. an.
Bei Abnahme von 12 Flaschen
1 Flasche gratis, empfiehlt die
Ungarweinhandlung
Gustav Spenner,
Halle a. S.,
gr. Klausstraße 8.
Bestellungen werden prompt
efficutt, Preis-Berechnung
franco zugefendet. [12589]

Interims-Stadt-Theater.
Sonntag den 26. October.
(Nutzer Abonnement)
Gastspiel des Herrn Hans Frey
vom Stadttheater Bremen
und des Fräulein Marie Erd
vom Stadttheater Stettin.
Der lustige Krieg.
Gr. Operette in 3 A. v. Strauß.
Loge 2 A. Sperrst. 1 A 50 A.
Montag d. 27./10. 28. Ab. Vorst.
Drei Paar Schuhe.
Gr. Posse mit Gesang in 3 A.
von Gurlitt. [13075]
Anfang 7 1/2 Uhr.

Bad Wittekind.
Sonntag den 26. October
Gr. Nachmittag-Concert
vom Halle'schen Stadtorchester.
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 A.
W. Hall, Stadtmusikdirector.
31
M. C. I.